



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXI. Balduin von Stal, Vogt der Neumark, berichtet dem Statthalter Komptur von Elbing, daß man die fernern Verhandlungen mit Ulrich von der Ost anstehen lassen müsse bis zur Wahl eines neuen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

en brifflich antwerte mit dißem kegenwortigen boten. Geschreuen tue schiltberghe, na der hort cristli virtzenhundirt yar, dar noch in dem lebenden yare, des fridaghis vor palmen, vndir mynem Ingefegil.

Vlrich van der Oest, ritter,
erbherre czu Drifen.

Dem Erwürdigen grosmechtigen Herrn Homeister
Dutezsches ordens czu Prufen mit aller er-
werdikeit, myme gnedighen Herrn.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXX. Auszug eines Schreibens des Hochmeisters an den König von Polen über Ulrich von der Ost und Driesen, vom 30. März 1407.

— Ad illud de Castro Dryzen pridem est responsum, Ad aliud quod Vlricum fractorem fidei foueamus in maliciis etc., nobis non constat de hiis, quam diu habuimus Nouam Marchiam, nec permitteremus eundem Regnum vestrum scienter molestare vilo modo. —

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXXI. Balduin von Stal, Vogt der Neuemark, berichtet dem Statthalter Komptur von Elbing, daß man die fernern Verhandlungen mit Ulrich von der Ost antsehen lassen müsse bis zur Wahl eines neuen Hochmeisters (am 23. April 1407).

Mynen willigen vndirtanigen gehorsam tzuuor. Erwürdiger lieber Herr Komptur, Als Euwer gnade letz mir vorschreib von Herr Vlrichs wegen, das ich eynen tag folde mit im machen vnd dem Komptur von Slochow das lassen wissen etc. Des geruche ich euwern gnoden tzu wissen, wie ich in gebunge deses briffes bin gewest bie Herrn Henrich von Guntersperg vnd habe das stücke mit im gehandelt vnd eygentlichen obirwogen, das is nicht nuteze ist, das wir yeneghe tage adir tedinge mit im begreifen, wan sich alle dingh nynerleye wys verfolgen konen tzum ende eer der tziet, das god der Herre gibt, das wir eyn Houbt vnd eynen Obristen weder derkrygen, Nemelichen vmbe der dryer Artikel willen, die vorclaret vnd vsgedrucket sint in der vorschrefunge, als der Orde vnd Herr Vlrich sich vorschreiben haben. Der irste Artikel ist, das der Orde Drysen czu sich genomen hot tzu truver Handt etc. Der andere, das vnser Hoemeister tzwene Gebittiger senden sal, die mit seynen frunden vorsuchen, ab der Orde das Sloes tzu

sich neme kouffeswise etc. Der drytte, das her Wisheit thun sal etc. Durch des wille, lieber Herr Kompthur, duchte ewer gnoden behegelich seyn. So habe ich hundert mark Fingken van Otten van Dewitzes wegen, das machen XV mark prutzsch, das ich im die geben hette van des Ordens vnd ewern wegen tzu syner tzerunge tzu Hülfe, vnd das ir Otten hie in dem lande so vil geldes weder gebt, So will ich Herrn Vlrich hie mir behalden tzu reiten, also lange das wir eyn Houbt weder krygen, vnd bitten euch, lieber Herr Kompthur, das ir mich nicht in vordechnisse hot, wan werlichen was ich tu, das tu ich vmbe des Ordens beste wille, wan vile rede uallen, das her Vlrich aldus vortzogen wirt, die dem Orden nicht steien tzu horen. Was ewern gnoden behegelich vnd gutt duncket wesen, des begere ich ewer beschreiben antwert. Geben tzu Callys, vnder mynem Ingefegel, des Montages vor Georgii.

Baldewin van Stol,
Voith der Nuwen Marke.

Dem Erwürdigen Kompthur vom Elbinge, der des
Hoemeisters stat helt, mit erwürdigkeit.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXXII. Der Hochmeister Ulrich von Jungingen erklärt, daß er das Haus Driesen ein ganzes Jahr lang halten wolle, sobald sechs benannte Edelleute Bürgerschaft leisteten, daß Ulrich von der Ost es nicht von der Neumark entfremden wolle, vom Jahre 1407.

Wir Bruder Vlrich von Jungingen, Homeister dutsches Ordens, Thun kunth vnd offenbar allen, die delsen briff sehen, horen adir lesen, das wir mit dem Edlen Hern Vlrich von Drysden, vnserm lieben getruwen, vnd mit synen frunden yn gebunge deses brifes vmbe das Hus Drysden also eyns wurden seyn vnd von beyden syten eyntrechtlich obirtragen haben, Das wir das selbe Hues dis gancze Jor halden sollen, So sal vns Her Vlrich in dessem Jore Gewisheit thun mit dessen nochgeschreben, die vor In gelouben sollen, noch vswysunge der brife, die her von vnserm Orden vnd wir wedir von Im haben von Drysden wegen, Czum ersten vndir den dreen, Czuls von Wedeln, wonhaftig czu Meln, Hennyng von Wedeln, der do wonet czu Falkenburg, Haffe von Wedeln, wonhaftig czu Wedeln, sollen czwene vor In gelouben, Item vndir den nochgeschreben sechsen, Hanns Horker, Mertyn Horker, Conrad von der Merwicz, Junge Frederich Sak, Hans von Ochtenhagen vnd Mattis von Ochtenhagen, sollen auch czwene vor In gelouben, der Horker eyner vnd der andern vire eyner, Item vndir den nochgeschreben viren, Hans von Wedeln, wonhaftig czu Cremslow, Hanns Brederlo, Conrad Brederlo, Jacob Brederlo, die alle drey czu Garcz wonen, sollen auch czwene vor In gelouben, Hanns von Wedeln der eyne vnd der Brederlo eyner, Also das von den obengeschreben mit enander Sechse adir andere an Irer Stat in ebenmesig czu vnserm behagen vor Her Vlrichin gelouben sollen mit Iren rechten Erben vnd mit gesampter hant eyner vor den andern vnd iclichir vor alle, by truwen vnd Eren ane alle argelift, Das Her Vlrich